

## Bongos und Bravos auf und vor der Bühne

Adjiri Odametey nimmt das Publikum in der Schloss-Scheune in seinen Bann.

Von Beate Krannich - 20. Februar 2022



*Multiinstrumentalist Adjiri Odametey und seine Band begeisterten in der ausverkauften Essinger Schloss-Scheune mit afrikanischer Weltmusik. © Giers, Oliver*

**Essingen.** „Ich habe das Gefühl, es ist wie früher“, sagte Vorstand Rainer Lächele angesichts der gut besetzten Stuhlreihen in der Schloss-Scheune zur Begrüßung. Die zweite Veranstaltung der Kulturinitiative in diesem Jahr ist ausverkauft. Zu Gast ist Adjiri Odametey aus Ghana, der ursprünglich schon vor einem Jahr auftreten sollte.

Der Blick auf die Bühne weckt Spannung und verspricht neue Klangerlebnisse. Eine ganze Batterie von Trommeln ist aufgebaut, verschieden in Größe und Form. Adjiri Odametey greift aber erst einmal zur Gitarre, entlockt ihr zarte Töne und singt mit weicher Stimme dazu, dezent begleitet von seinen Bandkollegen an der Bassgitarre und am Schlagzeug. Ein wunderbares Einschwingen in die afrikanische Weltmusik, die Odametey an diesem Abend präsentiert. Später werden die Rhythmen bewegter, die Zuhörer lassen sich anstecken und gehen mit der Musik mit.

Der Künstler hat einen guten Draht zum Publikum. Animiert froh gelaunt auf Englisch zum Mitklatschen, Mitsingen, Mitsummen und spart auch nicht mit Lob. Er stellt einige hierzulande unbekannte Instrumente aus seiner Heimat vor – und bringt sie, eingebettet in seine Songs, leichthändig zum Klingen. Etwa die Mbira, auch als Daumenklavier bezeichnet, ein kleines Holzbrettchen mit aufgesetzten Metallzungen.

Die westafrikanische Stegharfe, genannt Kora, ist rein optisch schon ein echter Hingucker mit dem bauchigen Resonanzkörper aus Kürbis. Odametey ist ein Virtuose auf diesem Instrument und bezaubert durch sanft perlendes Saitenspiel.

Nach der Pause setzt er sich hinter die Trommeln und startet mit seinen Kollegen eine mitreißende Performance. Rhythmen im Gleichklang und sich überlagernd. Hände und Füße in unablässiger Bewegung. Harte und weiche, helle und dunkle Schläge und dann noch ein rasantes Bongo-Solo obendrauf. Dafür gibt es Bravo-Rufe und Applaus.

Adjiri Odametey scheint besonders die leisen Töne zu mögen. Für den meditativen Titel „Religion“ greift er noch einmal in die Harfensaiten. Lässt die Finger tanzen und improvisiert selbstvergessen, ganz in die Musik vertieft. Erst nach mehreren Zugaben lässt das Publikum die afrikanische Band gehen.

Auch kulinarisch konnte der Abend genossen werden. Nach langer Pause wurde erstmals der beliebte Schlossscheunenteller wieder angeboten. Passend zum Konzert kreierte das Küchenteam Couscous-Salat mit feinen Dattelmushäppchen.

Info: In der nächsten Veranstaltung der Kulturinitiative ist das Notos Quartett zu hören. Es spielt am Samstag, 30. April, 20 Uhr in der Schloss-Scheune Essingen ein Programm mit Werken von Mahler, Walton und Brahms. Karten unter [www.kultur-im-park.info](http://www.kultur-im-park.info).

*Beate Krannich*

© Schwäbische Post 20.02.2022 15:53